KOLPING KONKRET

Kolping
Mainfranken
Ein Gewinn fürs Leben

3/2023 – November

Spiel ohne Grenzen

Schulprojekt Rumänien
Schulausrüstung für 93 Kinder

Mach mit!
Einladung Neujahrsempfang und Kolping-Cup

Abschied
Peter Langer geht

KOLPING – Weggemeinschaft der Generationen

Liebe Kolpinggeschwister, liebe Lesende!

„Man darf doch nicht einen zum Laufen antreiben, wenn er noch nicht gehen kann.“

(Adolph Kolping, KS 4, S. 42)

Stellen wir uns das Wort unseres Seligen Adolph Kolping einmal bildlich vor:
Da steht ein Mensch am Anfang seines Lebens – ein kleines Kind, ein Baby. – Wir wissen, dass menschliche Entwicklung Zeit braucht und notwendig ist.
Kein Mensch wird geboren und kann sofort alle Herausforderungen des Lebens bewerkstelligen, aber dennoch ist in jedem Menschen etwas grundgelegt, welches uns Menschen überantwortet ist. Es ist die Fähigkeit der geistigen und sozialen Entwicklung.
Die Erfahrung und das Wissen der „Alten“ stand immer dem „Neuen“ gegenüber. – Weicht das was anfangs spielerisch und nach sozialen Regeln geordnet weitervermittelt wurde immer mehr dem Rationalismus? Immer schneller immer mehr, einhergehend mit „Was interessiert uns die bisher gelebte Tradition?“.
„Lasst uns davon befreien“ ist die Devise, gefolgt von einer falsch verstandenen Interpretation von Freiheit und grenzenloser Selbstverwirklichung. Ist das ganze Leben nur ein Spiel oder ist es mehr?
Wir alle sind Menschen, eigene Persönlichkeiten mit Verstand und Gefühlen. Doch wer hat uns dazu gemacht, dass wir so sind wie wir sind – so individuell, so einzigartig? – Sicherlich, jeder von uns wurde erzogen und hatte Zugang zu Bildung. Doch welche Schwerpunkte wurden von unseren Vorbildern gesetzt, denen wir an den Lippen hingen?
Wir haben das Gehen gelernt und doch stelle ich immer wieder einmal bei mir selbst fest, dass ich ins Stolpern komme, da heißt es für mich: Durchatmen, zur Ruhe kommen, den Blick weiten, Vertrauen fassen und das Verspüren, dass mir ein grenzenloses JA von Gott zugesprochen wird:

JA!
JA! DU.
JA! DU BIST.
JA! DU BIST MEIN.
JA! DU BIST MEIN KIND.
JA! DU BIST MEIN KIND SO.
JA! DU BIST MEIN KIND SO GRENZENLOS.
JA! DU BIST MEIN KIND SO GRENZENLOS LIEBE.
JA! DU BIST MEIN KIND SO GRENZENLOS LIEBE ICH.
JA! DU BIST MEIN KIND SO GRENZENLOS LIEBE ICH DICH.
DANKE, GOTT! - GRENZENLOS

Inhalt

2 Vorwort
Spiel ohne Grenzen

3 Kurz notiert
Impressum

4 Kolping experimentiert
Kolping Cup 2024

5 Heiligenfiguren

6 Nacht der offenen Kirchen
Advent über den Dächern
Neujahrsempfang

7 Kenyareise
Austauschtreffen Rumänien

8 Schulprojekt Rumänien

9 Abschied Peter Langer

10 Nachrichten von Kolping-Mainfranken
Hotline
Rumänien Studienfahrt

12 Kolping-Akademie

In diesem Vertrauen hat unser Gesellenvater Adolph Kolping uns vorgelebt, wie Leben grenzenlos wird und um sich greift! – Gehen lernen, besonders im Vertrauen auf Gott, so gelingt das, was wir immer wieder neu beginnen: LEBEN

In diesem Sinne grüße ich Dich mit „Treu Kolping“, verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit und Gottes Segen.

Jens Johanni,
Diözesanpräses

Herzliche Einladung zu „Auf ein Wort …“

Die Online-Reihe „Auf ein Wort …“ hat sich inzwischen etabliert. Die Veranstaltungsreihe ermöglicht, dass sich Kolpinggeschwister und Interessierte diözesanweit digital zur Veranstaltung einwählen, keine Anfahrtswege entstehen und man sich zwei Stunden zu einem spannenden Thema austauschen kann. Geplant ist die die digitale Veranstaltung in der Regel **jeweils am zweiten Montag im Monat von 19-21Uhr.**

Als Auftakt im Herbst laden wir am 13.11.2023 ein zu: „Auf ein Wort mit dem Landespräses zum Thema ‚Kolping schmackhaft machen‘.

„Auf ein Wort …“ geht weiter *Foto: KW*

Die jeweilige Ausschreibung und den Einwahllink findet ihr unter Veranstaltungen auf der Homepage.

Auf geht’s zum Kolping-Cup 2024!

Gesucht wird das neue Kolping-Cup Gewinner-Team! Bildet ein Team – seid dabei – meldet euch an.

Die regionalen Vorrunden finden im März 2024 und das große Finale am 14. April 2024 in Stetten statt.

➡ Alle Infos auf Seite 4!

Info Nachhaltigkeits-wettbewerb

Im letzten Kolping Konkret haben wir auf den Nachhaltigkeitswettbewerb hingewiesen.
Da zum Redaktionsschluss für dieses Heft die aktuelle Wettbewerbszeit noch lief, werden wir erst ab der nächsten Ausgabe berichten.

Friedenswanderung

Eine herzliche Einladung ergeht zur 55. Internationalen Kolping-Friedenswanderung vom 9. - 12.05.2024 in Temeswar, Rumänien. Anmeldeschluss: 31. Januar 2024
Infos und Anmeldung: https://friedenswanderung.kolping.ro/

Termine zum Vormerken

05.01.2024	Neujahrsempfang im KCM (siehe S. 7)
27.-28.04.2024	Diözesanversammlung am Volkersberg
August 2024	Kenya-Begegnungsreise
August 2024	Rumänien-Studienreise
1.-4. Mai 2025	Großveranstaltung in Köln (Infos folgen). Bitte in diesem Zeitraum keine Kolpingveranstaltungen planen.

Kontakte im Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg
Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Tel.: 09 31 / 41-999-400
Fax: 09 31 / 41-999-401

kolpingwerk@kolping-mainfranken.de
www.kolpingwerk-mainfranken.de

Diözesanbüro: Carolin Kölbl, 0931/41-999-400
Diözesanvorsitzende: Dorothea Schömig, 09365/5469
Diözesanpräses: Jens Johanni, 0931/41-999-417
Diözesanreferentin: Sylvia Christ, 0931/41-999-418
Bildungsreferent: Peter Langer, 0931/41-999-414
Jugendreferentin: Sonja Bolch, 0931/41-999-412

IMPRESSUM

Herausgeber: Kolpingwerk Würzburg e.V.
V.i.S.d.P.: Sylvia Christ
Redaktion: Sylvia Christ (S.C.), Jens Johanni (J.J.), Peter Langer (P.L.)
Skript, Bildbearbeitung, Layout: Fabienne Langer
Druck: Rudolph Druck
Auflage: 6000
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Redaktionsanschrift: Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2024.

Aus der Praxis für die Praxis

Kolping experimentiert

Die Kolpingsfamilie Retzstadt ist mit ihrem Angebot für Junge Familien auf reges Interesse gestoßen. In der Kolpingsfamilie Güntersleben wurde das Thema auch schon aufgegriffen und als Veranstaltung angeboten. Vielleicht wäre das ja auch eine Idee für eine andere Kolpingsfamilie?

Wer noch einmal sagt, Physik ist etwas für die Großen, der war noch nicht bei „KOLPING experimentiert“ für Junge Familien. Im September dieses Jahres kamen rund 30 neugierige Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter im Pfarrheim von Retzstadt zusammen, um in vielen verschiedenen Experimenten ihren Wissensdurst zu stillen. Warum springen zwei Bälle viel höher als einer allein? Was ist der Bernoullieffekt? Wie baut man eine Rakete? Wie spricht man mit Geistern aus der Flasche? Dies und vieles mehr konnte man am kurzweiligen Nachmittag selbst ausprobieren und erfahren. Den krönenden Abschluss bildete eine Vorführung des Initiators Thomas Heßdörfer. Spätestens bei den Laserexperimenten, fallenden Tassen, zauberhaften Lichtern und echten Blitzen waren auch die Eltern, Großeltern und Paten begeistert.

Gespannt lauschen die Kinder der Vorführung von Thomas Heßdörfer

Wie weit kann ich den Föhn drehen, bis die Kugel runterfällt? (Bernoulli-Effekt) *Fotos: Kerstin Zull*

Bestens versorgt wurden die Gäste mit kühlen Getränken, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von der Kolpingfamilie Retzstadt.

KOLPING CUP 2024

Was? Ein diözesanweites "Spiel ohne Grenzen", in dem es u.a. auf eure Geschicklichkeit, euer Wissen und eure Teamfähigkeit ankommt. In verschiedenen Disziplinen sollt ihr gegeneinander antreten! Spaß ist vorprogrammiert!

Wann? Euer Team wählt einen dieser vier Termine. Dauer ca. 2,5 Std.

02.03. 19 Uhr - Hammelburg
09.03. 16 Uhr - Retzbach
16.03. 17 Uhr - Hausen bei Aschaffenburg
19.03. 19 Uhr - Schweinfurt

Das Finale ist am 14.04.2024 in Stetten.

Wer? Aus 5 Personen muss euer Team bestehen: Davon mindestens eine Person weiblich und eine Person männlich, mindestens eine Person unter 18 Jahre und eine Person über 55 Jahre. Es müssen nicht bei jeder Runde die gleichen Spieler:innen dabei sein und auch eine Kolpingmitgliedschaft ist nicht unbedingt nötig!

Warum? Neben Ruhm und Ehre erwarten euch Spaß, Spannung, Gemeinschaft und tolle Preise für eure Kolpingsfamilie.

Wie? Anmelden könnt ihr euch bei Kerstin Zull bis zum 02.02.2024.
Mobil: 0176/81196089 Email: kerstin.zull@gmail.com

Kolping Mainfranken Ein Gewinn fürs Leben

Kolpingjugend Diözesanverband Würzburg

Heiligenfiguren zu neuem Leben erweckt

Spannende Allianz von Neu und Alt

Gut verpackt in stabilen Holzkisten lagerten sie 20 Jahre lang weitgehend unbeachtet im Keller des Kolping-Center Mainfranken: Zwei historische holzgeschnitzte Figuren – Maria mit Jesuskind und Josef mit Jesuskind. Die beiden Figuren waren an der Fassade des nach dem Krieg in den fünfziger Jahren wieder als Gesellenhaus/Jugendwohnheim aufgebauten Kolpinghauses angebracht.

Historische Figuren an der neuen Fassade anbringen?
Fünf Jahrzehnte später, im Januar 2003, wurde dieses Jugendwohnheim abgerissen um einem modernen Neubau Platz zu machen. Im neu entstandenen Kolping-Center Mainfranken am Kolpingplatz 1 sind seither das Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg, die Kolping-Akademie sowie die Geschäftsleitung der Kolping-Mainfranken GmbH untergebracht.

Das Kolping-Jugendwohnen ist in den beiden benachbarten Gebäuden am Kolpingplatz 2 und Kolpingplatz 3 beheimatet. Im Rahmen der Renovierung und Neugestaltung der Fassade eines dieser Gebäude wurde von den Kolping-Verantwortlichen durchaus kontrovers die Frage diskutiert, ob die beiden historischen Figuren wieder die Fassaden der beiden Häuser zieren sollen.

Zeugnis unserer Herkunft
Man kam überein, die Figuren nach gründlicher Renovierung mit neu gestalteten Sockeln und ausgestattet mit je einem modernen Glasdach wieder öffentlich an die Fassaden der beiden Häuser anzubringen. Denn Alt und Neu bilden hier keine unvereinbaren Gegensätze, sondern gehen eine spannende Allianz ein. Und als Bildnisse des Glaubens geben sie Zeugnis unserer Herkunft und unserer Orientierung an christlichen Werten. Dies umfasst selbstverständlich, auch weiterhin ein offenes Haus zu sein für Menschen aller Nationen und Glaubensüberzeugungen.

Bereits der Großvater hatte mit dem Kolpinghaus zu tun
Kleines Bonmot am Rande: mit den Arbeiten an der Fassade wurde Herr Erik Hofmann, Inhaber der Fa. Kunstschmiede Schrepfer in Würzburg beauftragt. Wie sich herausstellte, engagierte sich sein Großvater, Kunstschmiedemeister Philipp Schrepfer, nach dem Krieg bereits im Stiftungsausschuss des Kolpinghaus Würzburg.

Wer aufmerksam durch die Würzburger Innenstadt läuft, kann an zahlreichen Hausfassaden Madonnen- und Heiligenfiguren entdecken. Jetzt auch wieder am Kolpinghaus.

Manfred Eck
Geschäftsführer Katholische Gesellenhausstiftung

Erik Hoffmann
Kunstschiede Schrepfer

Josef mit Jesuskind
am Gebäude Kolpingplatz 2

Maria mit Jesuskind am Gebäude Kolpingplatz 3, links daneben das Kolping-Center Mainfranken

Friedensstationen im Kolping-Center Mainfranken

Die Kolping-Kapelle beteiligte sich wieder an der Nacht der offenen Kirchen in Würzburg

Auf fünf Stockwerken konnten die Besucher*innen verschiedene Stationen rund um das Thema „Frieden“ erleben. Die Stationen luden ein zum persönlichen Innehalten und Nachdenken. Im Erdgeschoss wartete eine Schale mit Friedensworten. Im 1. Stock ging es um *„Frieden mit Mutter Erde“*. Dazu konnte man sich mit den Leiden der Mutter Erde auseinandersetzen und eigene Schritte bedenken. Frohe und mutmachende Worte durfte man für seine Mitmenschen im 2. Stock unter dem Motto *„Frieden mit anderen“* auf Stellwände pinnen. Angesichts vieler Verletzungen und Enttäuschungen durch und an der Kirche lud im 3. Stock ein Kreuz ein, mit der Methode des ‚Kintsugi‘ Verletzungen zu heilen, indem man sie mit Goldsand betont und ihnen so neuen Glanz verleiht.

Im 4. Stock ging es darum, *„Frieden mit sich selbst“* in den Blick zu nehmen und für sich zu sehen, was einem an sich selbst gefällt. Es wurden Hände gesalbt und entspannende Handmassagen angeboten. In der Adolph-Kolping-Kapelle im 5. Stock schließlich wurde unter dem Motto *„Frieden im Gebet – Frieden mit Gott und der Welt“* zu meditativem Tanz eingeladen.

Eine Vielzahl von Interessierten jeglichen Alters fand den Weg in das fantastisch beleuchtete und in Szene gesetzte Kolpingcenter.

Advent über den Dächern

An den Dienstagen im Advent bietet Diözesanpräses Jens Johanni wieder eine halbe Stunde Besinnung unter dem Motto „Advent über den Dächern“ in der Adolph Kolping-Kapelle des Kolping-Center Mainfranken im 5. OG am Kolpingplatz 1 in Würzburg an: Besinnung, adventliche Musik und Gesang, aber auch Stille – eine persönliche Auszeit in einer Oase fernab dem adventlichen Trubel in der Stadt.

Die Termine sind: 5./12. und 19. Dezember jeweils von 16:30 – 17:00 Uhr – Die Kolping-Kapelle ist generell zu den Öffnungszeiten des Kolping-Center täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und öffentlich zugänglich.

SAVE THE DATE – SAVE THE DATE

Kolping feiert das Neue Jahr

„Neues Jahr – alte Zeiten“

Bild: Achim Gütling

Hallo Liebe Kolpingmitglieder,
ihr habt vielleicht schon von der ‚Arbeitsgruppe Anschluss‘ gehört? Diese AG hat sich zum Ziel gesetzt, engagierten Mitgliedern, die auf allen Ebenen des Verbandes tätig sind oder waren, die Möglichkeit zu geben, sich einmal im Jahr zu treffen um alte Zeiten aufleben zu lassen, die neuesten Neuigkeiten zu erfahren oder einfach Leute wiederzusehen.

Um möglichst vielen Leuten die Teilnahme zu ermöglichen, wollen wir in den Weihnachtsferien bleiben (weil da viele Leute zu Besuch nach Hause kommen), und planen deshalb nun am **Freitag, dem 5. Januar 2024 ab 14:00 einen „Neujahrsempfang“ im Kolping-Center Mainfranken.** Eingeladen sind alle (!) egal ob jung ob alt.

Es gibt die Möglichkeit etwas zu essen, zu trinken, etwas zu spielen oder einfach Gespräche mit alten und neuen Bekannten zu führen und natürlich zusammen auf das Neue Jahr anzustoßen.

Bitte meldet Euch formlos im Büro möglichst bis zum 02.01.2024 per E-Mail unter kolpingjugend@bistum-wuerzburg.de oder per Messenger unter 0163-4133360 oder bei Andrea Kamm, Achim Gütling, Rainer Autsch oder Martina Schlereth an.

Also bis 5.1. Man sieht sich!

Rainer Autsch

(stv. Diözesanvorsitzender und Mitglied in der AG Anschluss)

Kenya Begegnungsreise August 2024

Wenn Du Interesse an dieser Reise hast oder Fragen, dann melde dich einfach bei der Reiseleitung:
Annelie Lutz, E-Mail: annelie.e.lutz@gmail.com, Tel: 01577 9636921
oder Matthias Weber, E-Mail: kenya-reise@weber-su.net, Tel: 0175 8800533

Bundesweites Austauschtreffen zu Rumänien

Generalpräses Christoph Huber ermutigt zum gemeinsamen Wirken
Fotos: KW

Am 15. Juli fand im Kolping-Center Mainfranken ein Austauschtreffen der Diözesanverbände mit unseren Freunden aus Rumänien statt. Veranstalter war das Internationale Kolpingwerk. Aus Rumänien waren Eduard Dobre, Geschäftsführer Kolping Rumänien (KOR), Daniela Barbulescu, Vorsitzende KOR, Pfr. Gödri Istvan, National- und Europapräses, Corneliu Bulai, Diözesansekretär Moldau und Ingrid Arvay, Projektreferentin KOR zu Gast. Generalpräses Christoph Huber und Gregor Federhen vertraten das Internationale Kolpingwerk. Weitere Teilnehmende kamen aus den DVs Erfurt, Limburg, Rottenburg-Stuttgart, Würzburg und aus der Schweiz. Gegenseitig stellte man sich die jeweiligen Projekte vor.

Was können wir gemeinsam tun?
Die Quintessenz des Treffens war: Kolping in Rumänien hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Längst sind unsere Freunde keine „Hilfsempfänger“ mehr, wie es vielleicht zu Beginn der Partnerschaften war. Ziel ist es, weg von der Rumänienhilfe zu kommen und hin zu einer Partnerschaft, bei der es darum geht: „Was können wir gemeinsam tun, um Menschen zu unterstützen und sinnvolle Projekte auf den Weg zu bringen?“ Die Beteiligten empfanden den Austausch als sehr wertvoll und möchten miteinander in Kontakt bleiben.

Zusammen sind wir Kolping – Teilnehmende am Austauschtreffen vor der Kolping-Stele in Würzburg

Schulprojekt Rumänien – 93 Kinder ausgestattet

Das Projekt „Das macht Schule! Ausstattung für ABC-Schützen“ ist im Schuljahr 2023 sehr erfolgreich gelaufen!
Der Arbeitskreis Rumänien und der Diözesanvorstand danken allen Unterstützern und insbesondere den Freunden in Rumänien für die tolle Umsetzung.
Zum Schulbeginn erreichten uns folgende Zeilen aus Rumänien, die wir hier gerne abdrucken:

Liebe Mitglieder aus dem DV Kolping Würzburg,
liebe Spenderinnen und Spender,

positiv überrascht und voller Freude vernahmen wir, dass auch 2023 so viele Kolpingmitglieder aus dem Raum Würzburg gerne und zum dritten Mal das Projekt zur Unterstützung von Schulanfängern in Rumänien ermöglichten! In Zeiten der großen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit, der Covid-19-Pandemie, dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine, welche die allgemeinen Teuerung und Krise für das eigene Leben und Umfeld mit sich brachten, ist es nicht selbstverständlich, immer wieder auch an die „fernab liegenden Nöte“ zu denken. ***Deswegen ein großes und von Herzen kommendes „DANKE“ für die Solidarität, das Schenken, das Mittragen, das Mitbeten!***

Das Besondere an dieser Projektumsetzung ist, finden wir, dass die Kolpingmitglieder in Rumänien zuerst einmal die Kinder, die so einer Unterstützung für den Schulbeginn bedürfen, finden müssen. Über Bekannte, mit Hilfe der Lehrerinnen und Lehrer, des Pfarrers – durch Nachfragen bei Personen, die die Situation der Familien gut einschätzen können. Dann werden Namen, Schuh- und Kleidergrößen notiert, damit jede Schultasche und jeder Sportbeutel genau auf die kleine Empfängerin, den kleinen Empfänger „zugeschnitten“ werden kann. Es ist ein großer Aufwand, der sich aber lohnt…

In diesem Jahr engagierten sich Mitglieder der Kolpingsfamilien aus Borzont, Cristuru Secuiesc, Ernei, Gheorgheni, Odorheiu Secuiesc, Săcele, Sândominic Sângeorgiu de Mureș – alle aus dem Diözesanverband Kolping Alba. Im Westen des Landes machte die Kolpingsfamilie Temeswar/Timișoara aus dem Regionalverband Kolping Banat mit und im Osten des Landes Kolping Oituz, aus dem Diözesanverband Kolping Moldova.
So erreichte Eure Hilfe in diesem Herbst 93 Kinder quer durchs ganze Land, von Ost nach West!
Und nicht nur die Augen der beschenkten Kinder leuchteten – auch für die zumeist in schwierigen Verhältnissen lebenden Familien war diese Gabe, die Grundausstattung mit Schultasche, Schreib- und Malsachen, samt des Sportbeutels inklusive Schuhe und Turnkleidern eine wertvolle Hilfe, für die sie sehr dankbar sind. Wollen wir hoffen, dass diese Geschenke ein Ansporn zum Lernen sind und ein Zeichen, dass sich manchmal, ganz unerwartet Hilfe zeigen kann!

Liebe Kolpingfreunde aus dem Diözesanverband Würzburg, ganz, ganz lieben Dank für diese großzügige Gabe! Wir wünschen euch Gottes reichen Segen und alles Gute für Euch, Eure Familien, Eure Kolpingvereine!

Es grüßen, im Namen der beteiligten Kolpingsfamilien,
Pfr. Gödri István, Diözesanpräses, Kiss-Miki Levente, Vorsitzender und Tánczos Edit, Diözesansekretärin

Kolping Alba

Abschied leben und die Zukunft im Blick!

Peter Langer, Diözesanreferent (1993 – 2007) und Bildungsreferent (2007 – heute) für Kolping

Manchmal kann ich es selbst nicht fassen, dass es über 30 Jahre geworden sind, die ich für Kolping tätig bin. Jetzt ist die Zeit zu gehen – zumindest aus dem hauptberuflichen Bereich bei Kolping – am Ende dieses Jahres 2023.

Was ich sagen kann: Dass ich meine Aufgaben immer mit viel Freude, Leidenschaft (dieses Wort steht für mich für innere BeGEISTerung und Antrieb) und dem Wissen und Erleben um die wertvollen Ziele, die wir bei Kolping im Blick haben, getan habe. Ich spürte, dass ich hier mit meiner Berufung am richtigen Platz war und bin. Das erfüllt mich mit tiefer innerer Dankbarkeit allem und den Menschen gegenüber, mit denen ich zusammenarbeitete. Wir haben in der gemeinsamen Freude und dem Einsatz dafür, Entscheidungen getroffen, Dinge bewirkt, um Manches gerungen und auch Konflikte ausgetragen. Dabei erlebte ich uns immer geleitet im Blick von Adolph Kolping her, seinem Denken und Wirken nachfolgend, die verbandlichen wie bildungsbezogenen Aufgaben weiterführend zu gestalten, Glaubensleben und Kirche konstruktiv zu bewegen und mit diesem Engagement auch in Gesellschaft und Staat hinein positiv zu wirken.

Ich habe versucht, mit den mir möglichen Kräften Meines zu geben. Und ich weiß, dass das auch Grenzen hatte, die ich selbst spürte und die teilweise auch schmerzten. Auch das gehört zu dieser Zeit. Aber ich habe gelernt damit umzugehen. Auch dafür bin ich dankbar.

Peter Langer als „Adolph Kolping" in seinen Szenischen Lesungen im O-TON-Adolph Kolpings mit Elias Lang (als Orschel) *Fotos: KW*

Ein ganz wesentliches Element unserer Arbeit bei Kolping ist das Zusammenwirken von Ehrenamt und Hauptberuflichen. Ich erfuhr es auf den Ebenen von den Kolpingsfamilien bis hinauf in die Internationale Spitze des weltweiten Werks. Ich lernte das Zusammenspiel von verbandlicher Identität und dem unternehmerischen Denken und Handeln. Das erfolgreiche Zusammenwirken zwischen Verband und Bildungsunternehmen war für mich sowohl als Diözesanreferent wie auch als Bildungsreferent und Bereichsleiter für die Persönliche Bildung immer im Auge und leitete mich.

Die Arbeit bei Kolping ist für mich stets der Einsatz für die Kirche von Würzburg gewesen, die mir Dienstgeber ist und war. Wir brauchen Verbände wie Kolping, wo sich Glaube und Kirche für alle vollziehen und leben lassen, die kritisch, konstruktiv und an der jeweiligen Zeit orientiert, sich engagieren. Darin ist Kolping ein Gewinn für die Kirche. Und das sollte es auch künftig wert sein, dass Kirche das Werk Kolpings darin unterstützt.

Danke und „Vergelt´s Gott" sage ich allen, mit denen ich unterwegs war. Ich wünsche euch als Mitgliedern, Verantwortlichen, Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen bei Kolping eine gute Hand für alles Zukünftige und den göttlichen Segen für erfolgreiches Engagement. Auf ein Wiedersehen bei Kolping!

Euer Peter Langer

Und was machst du dann mit deiner Zeit im Ruhestand?
Diese häufig gestellte Frage beantworte ich kurz: Ich bin erst mal weg! Ich gönne mir ein ganz persönliches Sabbatjahr 2024: raus aus dem bisher Gewohnten, um mich mit meinen vielfältigen Interessen und Wünschen neu auszurichten. Ich werde erspüren und ausloten, was in meinem neuen Lebensabschnitt angesagt ist. Das Wichtigste dabei ist für mich, gesund und fit bleiben.

Nachrichten von Kolping-Mainfranken

Würzburg • Die Frauenrechtlerin, Poetin und Schriftstellerin Elisabeth Dauthendey (1854 - 1943) wohnte gleich um die Ecke der **Kolping-Akademie**, in Kaiserstraße und Semmelstraße, quasi in der Nachbarschaft. Ein Grund mehr für Peter Langer und Dr. Sigrid Mahsberg, sich auch in diesem Jahr an der Aktion **„Würzburg liest ein Buch“** zu beteiligen. Zudem war das Foyer der Kolping Akademie als einer der wichtigsten Bildungsträger in der Region für das Gedenken an eine Autorin, die sich zeitlebens für das Recht auf Bildung gerade auch für Frauen eingesetzt hatte, der ideale Ort. 25 Gäste hatten sich eingefunden, um der Lesung mit Dr. Sigrid Mahsberg zu folgen und sich über das Gehörte auszutauschen. Aus dem Buch zur Leseaktion „Elisabeth Dauthendey – Das Weib denkt“ (Königshausen & Neumann, 2022) waren für die Lesung vier Märchen aus dem Jahr 1937 ausgesucht worden.

Würzburg • Vom 18. bis 20.09.2023 waren Vertreter von Kolping Mexiko und Kolping Paderborn zu Besuch in der **Kolping-Akademie** in Würzburg. Gemeinsam verfolgen sie die Vision, dem Pflegenotstand in Deutschland entgegenzutreten und internationale Fachkräfte nachhaltig zu integrieren. Der Weg zur Anerkennung internationaler Fachkräfte kann komplex und herausfordernd sein. Die **Kolping Recruiting & Integration GmbH** verfolgt deswegen ein ganzheitliches Konzept und steht sowohl den Arbeitgebern als auch den Fachkräften von Anfang an zur Seite und unterstützt sie beim gesamten Anerkennungsprozess. Der Mensch steht hierbei zu jeder Zeit im Mittelpunkt. Kolping geht auf die individuellen Bedürfnisse, Ängste und Vorfreude der Fachkräfte ein und begleitet sie auf ihrem Weg.

Köln-Berlin • Seit mehr als 15 Jahren trägt der deutsche Weiterbildungstag dazu bei, den Stellenwert von Bildung und Weiterbildung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu erhöhen. **Prof. Dr. Andrea Kleiner**, die an der **Kolping Hochschule** Gesundheit und Soziales u.a. den Bachelor-Studiengang Gesundheitspsychologie leitet, ist eine

Hotline „Gehen oder Bleiben“ läuft

Seit 6. Juni ist die neue Hotline „Gehen oder Bleiben“ für Menschen, die sich überlegen aus der Kirche auszutreten erreichbar.

Wöchentlich freigeschaltet

Jeden Dienstag in der Zeit von 12 bis 14 Uhr ist die Hotline unter der Nummer 0931/45371777 freigeschaltet. Erste Anrufende haben in dieser Zeit davon Gebrauch gemacht. Noch ist die Nachfrage überschaubar, aber es zeichnet sich eine steigende Tendenz ab. Das Angebot wird wahr- und angenommen.

Ehrenamtliche, die durch Kolping geschult wurden, stehen als Gesprächspersonen zur Verfügung. Die Gespräche können anonym geführt werden. Selbst wenn jemand zu dieser Zeit nicht anrufen kann, ist es möglich eine Nachricht zu hinterlassen, damit ein Gesprächstermin zeitgerecht vereinbart werden kann.

Interesse mitzumachen?

Kolping sucht weitere Personen, außer- und innerhalb des Verbandes, die bereit sind, sich dafür am Telefon bereit zu stellen. Dabei wird der technische Support der Telefonanlage von Kolping gestellt. Die Gesprächspersonen können dann von zu Hause aus die Telefonbereitschaft übernehmen.
Es geht darum, den anrufenden Menschen zuzuhören, ihre Anliegen ernst zu nehmen und ggf. Impulse für das weitere Nachdenken für eine persönlich verantwortbare Entscheidung zu geben. Niemand wird zu etwas überredet.

Wer Interesse hat, hier ehrenamtlich, auf der Grundlage der Ehrenamtspauschale mitzuarbeiten, wendet sich an Diözesanpräses Jens Johanni über die folgende E-Mail-Adresse: info@kolpingwerk-mainfranken.de

Studienreise nach Rumänien

Blick auf Schäßburg *Foto: KW*

In das Partnerland des Diözesanverbandes führt im August 2024 eine Studienreise nach Rumänien.

Kultur und Sehenswürdigkeiten entdecken

Ziel ist es, die Schönheiten des Landes, das Leben der Menschen und ihre Kultur sowie Sehenswürdigkeiten in Städten und des Landes kennen zu lernen. Nach dem Flug beginnt die Rundreise in Cluj/Klausenburg. Sie führt mit einem Reisebus in die Maramures nach Sighet, Guro Humorului. Auf dem Programm steht auch der Besuch der Moldauklöster. Weitere Sehenswürdigkeiten wie Bicaz Klamm und Roter See werden Stationen sein, sowie die Orte Odorheiu/Odorhellen, Cristuru, Sighișoara/Schäßburg, Biertan und Sibiu/Hermannstadt.

Gastfreundschaft und Begegnung erleben

Auch die Begegnung mit einer befreundeten Kolpingsfamilie steht auf dem Programm. Die Reise wird begleitet von Dorothea Schömig, die schon viele Male Rumänien besucht hat und Diözesanvorsitzende des Kolpingwerkes Würzburg ist.

Näher Informationen zur Reise, das Detailprogramm sowie die Preise mit den Leistungen sind ab Mitte November über die Homepage der Kolping-Akademie Würzburg erhältlich:

www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Hierüber ist auch die Anmeldung möglich.

der insgesamt drei Preisträger*innen und wurde u.a. für ihr Engagement und ihre Expertise im berufsbegleitenden Zertifikatsprogramm „Gesundheitsexperte“ ausgezeichnet.
Durch die digitale Gestaltung der Lernorte bietet das Programm ein Höchstmaß an Flexibilität und örtlicher Unabhängigkeit, die Teilnahme ist deutschlandweit und berufsbegleitend möglich. Aufgrund der positiven Resonanz werden in Kürze weitere gesellschaftlich relevante Themenwie Mental- und Digital-Health als Zertifikatsprogramme an der Kolping Hochschule angeboten.

Schweinfurt • Im Sommer 2023 lief die **„Aktionswoche Schuldnerberatung“**, ins Leben gerufen von der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände. Zu diesem Anlass hat die **Kolping Schuldner- und Insolvenzberatung Schweinfurt** wichtige Informationen rund um das Thema Inflation zusammengestellt und aufbereitet: Was genau passiert in einer „Inflation“? Was bedeutet das für mich persönlich? Und wohin kann ich mich wenden, wenn ich Unterstützung brauche? Auf diese und weitere Fragen gibt ein Erklärfilm Antworten. Man kann ihn auf Facebook oder auf der Homepage unter www.kolping-bildung-schweinfurt.de sehen oder als pdf-Datei herunterladen.

Würzburg • Ein buntes Feld von 20 Teilnehmenden trat beim 13. **Schafkopfturnier** der **Adolph-Kolping-Schule** an. Zum zweiten Mal stand ein Mitarbeiter der Heilpädagogischen Tagesstätte ganz oben auf dem Treppchen. Der Sozialpädagoge Lorenz Barina hatte, mit am Ende 49 Punkten, die Nase vorn. Es war wieder diese einmalige Mischung der an diesem Abend zusammenwachsenden Mitspielenden, die den besonderen Reiz und das einmalige Flair der Veranstaltung ausmachten: Denn es sind Junge wie jung Gebliebene, Mitarbeitende der Kolping-Einrichtungen wie auch Freund*innen und Förderer, Neueinsteiger*innen im Schafkopfsport wie auch erfahrene, in jahrzehntelangem Spiel geschliffene Zocker*innen, die sich da an den Tischen im großen Klassenzimmer der Berufsschule in Würzburg treffen.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Aktivitäten unter www.kolping-mainfranken.de

Kolping-Akademie

Familie & Spiritualität

01.12.-03.12.2023 Exerzitienhaus Himmelspforten

Oasentage zum Advent

Referent*innen: Peter Langer, Christiane Römisch

Teilnahmekosten: 175 Euro, EZ-Zuschlag: 34 Euro

jeden Dienstag im Advent

16:30 Uhr - 17:00 Uhr

Advent über den Dächern

Adolph-Kolping-Kapelle mit Diözesanpräses Jens Johanni

Während einer kleinen Auszeit dem vorweihnachtlichen Trubel entfliehen, in der stillen Oase der Adolph-Kolping-Kapelle Ruhe finden, bei meditativen Texten und Gesang einen Stop einlegen und die Gedanken fließen lassen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Galerie im Treppenhaus, Kolping-Center Mainfranken

bis 16.02.2024:

Zurück ins Leben

Ausstellung der Künstlerin Anita Melber

Berufliche Lehrgänge

Pädagogische Fachkraft in Kindertagesstätten

Mit einer praxisorientierten Ausrichtung werden Sie von fachlich und persönlich qualifizierten Dozent*innen auf die Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft vorbereitet.

Kursdauer: 15 Monate, Berufsbegleitend

Beginn: 2x jährlich (April und Oktober)

Kosten: 2970 Euro

Fachwirt*in Erziehungswesen

Lehrgang zur Vorbereitung auf die Übernahme von Management- und Leitungsaufgaben sowie das Führen von Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten.

Kursdauer: 12 Monate, Berufsbegleitend, Blended Learning

Beginn: 2x jährlich (Frühjahr + Herbst)

Kosten: 2640 Euro

https://fachwirt-erziehungswesen.de

Weitere Infos unter **www.kolping-akademie-wuerzburg.de**

Persönliche Beratung? 0931 41999-100 akademie@kolping-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH // Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1 // 97070 Würzburg

Kolping AKADEMIE

3/2023 – November

BAUSTEIN

Kolping jugend
Diözesanverband Würzburg

Inhalt

3 **VORNEWEG**

5 Minuten für Dich

Definition Spiele

Welche Spiele sind in welcher Lebensphase von Kindern passend?

5 **VORGESTELLT**

Spielpädagogik

Termine

Spielearten

Bericht: Zeltlager Retzbach

8 **AUFGELESEN**

Kolpingcup

Beruf: Erzieher*in

Solidarisches Schafkopfturnier

Gruppenspiele ohne Material

Kinderseite

Vorwort

Liebe Leser*innen des Baustein-Magazins,

im Sommer fanden vielerorts Zeltlager statt. Was beim Zeltlager der Kolpingjugend Retzbach geboten wurde, erfährst Du in dieser Ausgabe. Die Kolpingsfamilie Würzburg Zentral hat ein solidarisches Schafkopfturnier veranstaltet.

Und was haben ein Zeltlager und ein Schafkopfturnier gemeinsam? Spiele, richtig!

„Spiele“ – klingt so einfach. Aber was sind Spiele und welche Spiele sind in welcher Lebensphase von Kindern passend? Außerdem gibt es noch Spielepädagogik und Spielearten.

Weiter geht es mit Erzieher*innen bei der Vorstellung von Berufen.

Die Kinderseite ist natürlich auch wieder dabei.

Viel Spaß beim Lesen!

Ruth

Titelbild: Pixabay Efraimstochter

Impressum: Ruth Förtsch, Maria Förtsch, Franziska Stock, Agnes Franz, Sonja Bolch, Yannick Schmitt. **Auflage:** 6000. **Layout:** Fabienne Langer. **Druck:** Rudolph Druck. **Erscheinungsweise:** 3x jährlich. **Baustein im Internet:** www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

5 Minuten für dich

„Die Mischung machts!“

Das Leben ist wie ein Spiel
Jeder kennt es – mal setzen wir alles auf eine Karte, hoffen und spielen immer weiter. Mal warten wir, bis der richtige Moment gekommen ist und halten unsere besten Karten verdeckt. Oftmals zahlt sich auch die harte Arbeit aus, die durch jahrelanges Training geschult wurde, manchmal ist es einfach nur Glückssache und manchmal verlieren wir, werden aus der Bahn geworfen und fangen wieder ganz von vorne an.

Das Leben ist wie ein Spiel
Es gibt Menschen, die ihr Leben „verspielt“ angehen. Es scheint kein Weg zu weit, kein Ziel zu groß. Alles wird auf eine Karte gesetzt und der Gewinn scheint greifbar. Die Menschen leben im Moment und lassen sich vom Adrenalin des Spiels treiben. Doch manchmal verliert man, hat alles verzockt was man hat und steht am Ende mit leeren Händen da.

Das Leben ist wie ein Spiel
Die Versuchung des Spiels kann uns alle treffen. Erkennst du dich wieder? Wir vergessen das Wesentliche und verlieren die Realität aus den Augen. Wir spielen egoistisch und unfair, weil wir uns von der Gier des Gewinnens mitreißen lassen. Wir verlieren – verlieren uns selbst und andere.

Doch das Leben ist mehr als nur ein Spiel
Es ist eine wertvolle Chance, die uns gegeben wurde, unsere Träume zu verwirklichen und unsere Ziele zu erreichen. Es liegt an uns, diese Chance zu nutzen, die Höhen zu feiern und aus den Tiefen zu lernen. Wir können uns von der Verspieltheit des Lebens mitreißen lassen oder lieber auf Nummer sicher gehen. Doch die Mischung machts! Jedes Spiel hat seine eigenen Kniffe und Tricks und manchmal ist es hart, doch die Arbeit zahlt sich aus.

Lebe, gebe nicht auf und spiele das Spiel deines Lebens!

Verspielt vs. Verzockt

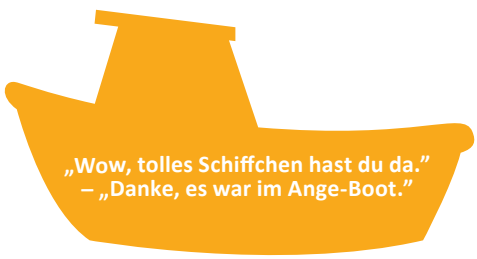
Diese beiden Begriffe haben eigentlich die gleiche Bedeutung und sind doch so unterschiedlich. Hast du dir dazu schonmal Gedanken gemacht? Welches der beiden Wörter verwendest du? Und in welchem Zusammenhang?

Verspielt meint meist, dass eine Person (manchmal auch Haustiere) sehr gerne spielen. Manchmal sind aber damit auch kleine „verspielte“ Deko-Elemente gemeint. So würden es die meisten sagen. Aber z.B. „Meine Katze ist verzockt.“ – damit könnten wir vermutlich nichts anfangen.

Im Gegensatz dazu das Wort „verzockt“. Hier gibt es auch unterschiedliche Deutungen. So wird es z.B. oft verwendet, wenn man etwas nicht so gemacht hat/nicht das Ergebnis hat wie erhofft. Es wird aber auch genutzt, wenn bei einem (Glücks-)Spiel verloren wurde. Hier hat es dann wiederum die gleiche Bedeutung wie „verspielt“ („Ich habe mein ganzes Geld verspielt bzw. verzockt.“).

Du merkst vielleicht schon, dass es mehrere Wörter für die ein und dieselbe Bedeutung gibt, aber dennoch andere Bedeutungen haben können.

Grob zusammengefasst könnte man diese beiden Wörter auch unter den Begriff „Wortspielereien“ sehen. Wort-Spiele. Das ist auch so etwas. Aber was genau? Vielleicht verrät dir der Baustein mehr darüber.



Welche Spiele sind in welcher Lebensphase von Kindern passend?

Definition Spiele

Spielen ist eine Tätigkeitsform, welche ohne bestimmten Zweck, zum Vergnügen, zur Entspannung, allein aus der Freude an ihrer Ausübung, letztlich aber auch als Beruf, meistens in Gesellschaft mit anderen, ausgeübt wird.

(Quelle: https://lexikon.stangl.eu/18874/spiel)

Spiele für Kinder

In der Regel lieben Kinder es zu spielen. In Rollenspielen können Kinder in unterschiedliche Rollen schlüpfen und unterschiedliche Handlungskonzepte ausprobieren. Das Spielen wird geprägt von Phantasie, eigenen Ideen und kindlichen Vorstellungen. Kinder finden durch das Spielen individuelle, kreative Lösungsideen und die eigene Persönlichkeit wird gestärkt. Wichtige Kompetenzen wie Fairness, Empathie und Frustrationstoleranz werden gefördert, Bewegungsabläufe und motorische Fähigkeiten werden gefördert. Gegenstände können alles symbolisieren, so werden Streichholzschachteln gerne mal zu Autos, die heimische Blumenbank durch Phantasie zu einem gefährlichen Dschungel und der Sandkasten zu einer einsamen Insel. Diese Spiele nennt man Fantasiespiele. Aufgrund der heutigen Lebensbedingungen von Kindern, insbesondere dem Medienkonsum, ist es wichtig das „freie Spiel“ auch weiterhin zu fördern. Computer, Spielkonsolen und Fernsehen lenken die Aufmerksamkeit von Kindern stark auf sich, so dass der Anreiz, sich mit sich alleine zu beschäftigen, geringer wird.

Spiele für Jugendliche

Besonders während der Pubertät ist es Jugendlichen sehr wichtig, was Andere über sie denken. Spielen gerät oft in die Kategorie „Kinderkram“ und wird dementsprechend als uncool eingestuft. Spätestens mit Beginn der Pubertät hinterfragen Jugendliche ihre Aktivitäten. Sogar der Begriff „ein Spiel spielen“ kann eher kontraproduktiv sein, das klingt wieder zu sehr nach Kinderkram.

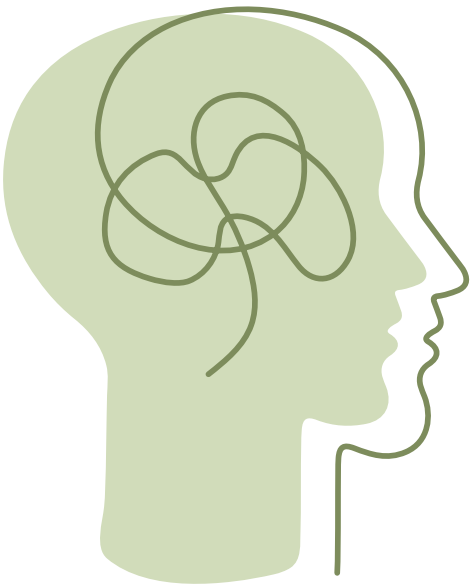
Aber „eine Activity Rallye“ durchführen oder ein „Games Event“ zu machen, hört sich schon besser an. Wichtig bei Spielen für Jugendliche ist, dass diese Spiele einen Alltagsbezug haben. Das, was für Jugendliche aktuell wichtig ist, kann z.B. in einem Diskussionsspiel auftauchen. Ebenfalls ist Körperkontakt mit Beginn der Pubertät ein heikles Thema, denn Berührungen können als unangenehm und störend empfunden werden. Viele Jugendliche erleben in der Schule und in der Freizeit (z.B. in Sportvereinen) Wettbewerbssituationen. Somit ist es nicht verwunderlich, wenn es ihnen beim Spielen in erster Linie ums Gewinnen geht. Gerade für sie ist es wichtig, Spiele kennenzulernen, die das Miteinander, statt das Gegeneinander in den Vordergrund rücken. Trotzdem gehören Wettbewerbsspiele auch dazu.

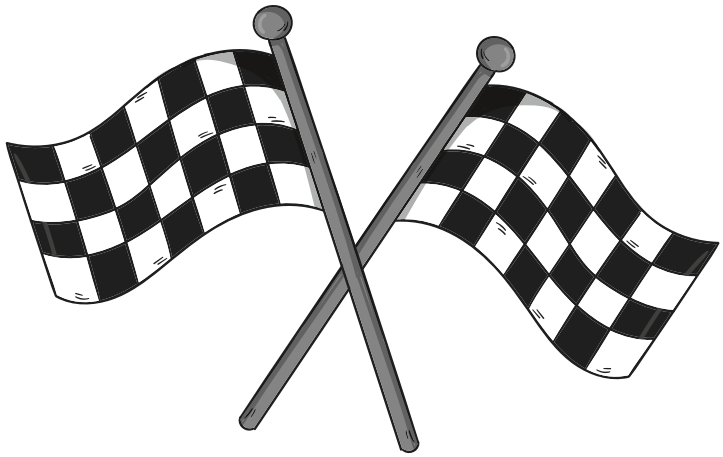
Yannick Schmitt, Praktikant Soziale Arbeit

Spielpädagogik

Spiele haben die Eigenschaft, in erster Linie keinen bestimmten Zweck zu verfolgen. Dennoch sind sie, vor allem für Kinder, mehr als nur ein Zeitvertreib. Denn durch das Spielen bauen Kinder ihre sozialen, physischen und psychischen Fähigkeiten aus, bauen Selbstvertrauen auf, messen ihre Kräfte mit anderen Kindern und lernen so, sich und andere einzuschätzen.

Neben dem zweckfreien Spiel kann das Spielen auch eingesetzt werden, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Hier





kommt die Spielpädagogik „ins Spiel“. Diese ist eine Unterform der Pädagogik, die sich damit beschäftigt, gezielt, mithilfe von Spielen, etwas Bestimmtes zu erreichen. Dabei können die unterschiedlichsten Ziele verfolgt werden – z.B. Spannungen abbauen und entspannen, sich bewegen, soziales Verhalten lernen, komplexe Zusammenhänge verstehen und nachvollziehen lernen, Begabungen und Talente entdecken und weiterentwickeln, und noch Vieles mehr.

Spielen kann wichtige Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens transportieren und gleichzeitig Normen und Werte vermitteln. Kinder können dadurch zu einem guten Miteinander in der Gesellschaft befähigt werden.

Yannick Schmitt, Praktikant Soziale Arbeit

Bilder: freepik

Anstehende Termine
Save the dates!

25. November 2023
Bierwanderung im Spessart / Junge Erwachsene
(verschobene Veranstaltung vom 14.10.)

5. und 6. Dezember 2023
Nikolaus-Aktion

Helfer*innen als Nikoläuse, Engel und Fahrer
sind gerne gesehen

5. Januar 2024
Neujahrsempfang im KCM ab 14.00 Uhr

„Neues Jahr, alte Zeiten“ –
für alle (ehemals) Aktiven der Jugend –
eine kurze Anmeldung bis zum 02. Januar per
Mail (kolpingjugend@bistum-wuerzburg.de) oder
unter 0163 4133360 wäre super.

Spielarten

Spiele kann man auf die unterschiedlichsten Arten und Weisen spielen. Alleine oder mit anderen zusammen, mit- oder gegeneinander, mit Karten, mit einem Brett und noch Vieles mehr. Im Folgenden werden nun einige Spielarten und ein paar Beispiele für diese genannt.

Das Ziel von **Kennenlernspielen** ist es, dass sich eine (meist neu entstandene) Gruppe kennenlernt oder auch eine neue Person in eine Gruppe gut integrieren kann. Es werden sowohl Bindung und Teamverhalten, als auch Diversität (nicht alle sind gleich) gefördert. Die Art des Kennenlernens ist durch den Spielcharakter meist eher locker. Beispiele für Kennenlernspiele sind: Alle, die..., ein Speed-Partner Interview oder auch das Kennenlern-Bingo.

Vertrauensspiele werden meist dafür genutzt, um eine Gruppe die sich bereits kennt, noch mehr zu stärken und Vertrauen untereinander aufzubauen. Es sind oftmals kaum Materialien nötig.

Unter **Bewegungsspielen** werden Spiele mit weiträumigen körperlichen Bewegungen nach festgelegten Regeln verstanden, in denen einen Wechselwirkung zwischen den Spielenden besteht. Die Regeln der Bewegungsspiele sind meist eher flexibel und können den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden angepasst werden. Zu den Bewegungsspielen zählen zum Beispiel auch die Fangspiele.

Beim **Geländespiel** müssen meistens draußen in der Natur bestimmte Aufgaben auf einer vorgegebenen Strecke oder in einem vorher festgelegten Gebiet erledigt werden. Ein Vorteil an ihnen ist, dass man sie je nach Altersklasse individuell auf die Spieler anpassen kann. Beispiele für Geländespiele wären zum einen die Schnitzeljagd oder auch das Geocaching.

Rollenspiele können sowohl am PC, als Kartenspiele, oder auch komplett ohne Materialien gespielt werden. Man schlüpft in eine Rolle und versucht diesen Charakter dann Best möglichst zu verkörpern. Rollenspiele finden meist in Gruppen statt.

Brettspiele kennen die meisten Leute, es ist eine der wohl am weit verbreiteten Spielarten. Hier ist das Spielbrett die Spielgrundlage. Viele andere Spielarten basieren auf dem klassischen Brettspiel, fügen aber noch weitere individuelle Elemente hinzu. Ein Beispiel für ein Brettspiel ist ‚Mensch ärgere dich nicht'.

Kartenspiele sind ebenfalls ein sehr klassisches Spielprinzip, das durch unterschiedliche Elemente erweitert werden kann. Man hat Handkarten und kann neue Karten von einem Stapel nachziehen. Kartenspiele sind schnell auf- und abgebaut und man kann sie fast überall spielen, da man außer der Karten kaum bis keine weiteren Materialien benötigt. Beispiele für Kartenspiele wären ‚Mau-Mau', ‚Uno' oder auch ‚Skibbo'.

Sammelkartenspiele sind eine der Variationen vom klassischen Kartenspiel, hier sammelt man Karten (meistens ziemlich kostspielig, da man sich Packs kaufen muss). Aus diesen Karten wird dann ein Deck zusammengestellt. Das Deck hat meistens eine bestimme Thematik (Kartentyp oder auch Farbe). Mit seinem fertigen Deck kann man dann gegen Freunde oder sogar auch bei Turnieren antreten.

Geschicklichkeitsspiele wie ‚Make ‚n' Break' fordern und fördern das Wahrnehmungsvermögen, die Feinmotorik, schnelle Reaktionszeit und Koordination, sowie Geduld und Konzentration. Man kann sie sowohl alleine als auch mit mehreren Personen spielen.

Das Spielprinzip von **Kooperativen Spielen** ist es, gemeinsam, zum Beispiel durch das Lösen von Rätseln, ans Ziel zu gelangen. Sie werden meist nicht gegeneinander sondern miteinander gespielt. Beispiele hierfür sind sogenannte Exit-Games oder auch ‚Codenames'.

Bei **Legespielen** werden meist Karten oder Kärtchen auf einen leeren Tisch gelegt. Das Ziel ist durch das Auslegen der Spielmaterialien nach vorgegebenen Regeln, Folgen oder Sequenzen zu erreichen. Beispiele für Legespiele sind ‚Carcasonne' oder ‚Azul'.

Lernspiele vermitteln durch spielerische Handlungen gezielt und interaktiv Wissen und Fertigkeiten. Sie können dazu führen, dass das Wissen mit Freude angewandt und weiter vertieft wird.

Logikspiele, oft auch Knobel- oder Denkspiele genannt, fordern und fördern das logische Denken. Oftmals müssen hier verschiedene Rätsel auf die unterschiedlichsten Arten und Weisen gelöst werden. Beispiele sind ‚Rush Hour' oder auch der Zauberwürfel.

Bei **Merkspielen** kommt es darauf an, sich möglichst viele Spielzüge, Motive, Kombinationen oder Worte zu merken. Sie fordern das Kurzzeitgedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit und können diese durch regelmäßiges Spielen verbessern. Bekannte Merkspiele sind unter anderem ‚Ich packe meinen Koffer', ‚Memory' und ‚stille Post'.

Strategiespiele wie Schach, Risiko und Siedler von Catan erfordern eine langfristige Planung, das Entwickeln einer eigenen Spielstrategie und das Reagieren auf die Gegner.

Zum Schluss kommen noch die **Würfelspiele**. Sie sind ebenfalls fast überall spielbar, da auch sie kaum Materialien benötigen. Man muss mit einem oder mehreren Würfeln ein bestimmtes Ergebnis erzielen, welches man dann meist auf einem Spielblock eintragen kann.

Bild: freepik

Was spielte man damals und was heute?

Diese Frage könnt ihr eigentlich ganz einfach klären. Organisiert einen Spielenachmittag, bei dem gezielt junge Leute und Senior*innen eingeladen sind. Vielleicht noch Kaffee und Kuchen im Angebot und alle sind glücklich ;) Ein „Mensch ärgere dich nicht" oder „Fang den Hut" kennen vermutlich auch alle – so steht der Spielfreude nichts mehr im Weg... Fragt die Senior*innen, was sie früher gespielt haben und lasst es euch zeigen. Genauso freuen sich viele ältere Leute, wenn sie erfahren und gezeigt bekommen, was junge Leute heutzutage gerne machen. So könnt ihr einen generationsübergreifenden, schönen Nachmittag verbringen und alle können gegenseitig etwas lernen.

Zum ersten Mal online eine Pflanze bestellt. Nie wieder! Habe soeben eine E-Mail erhalten, meine Bestellung sei eingegangen.

„Bist du per Anhalter gekommen?" – „Nein, wieso?" – „Du siehst so mitgenommen aus."

„Unsägliche Weiten"

Bericht Zeltlager Retzbach

Unter dem Motto „Weltraum" flogen 42 Kinder aus Retzbach und Umgebung, im Alter von acht bis sechzehn Jahren, als Weltraumpolizei durch die Galaxis. Das bekannte Raumschiff „Tenterprise" erhielt jeden Tag einen neuen Auftrag oder Notruf von einem entfernten Planeten. Durch die erhaltene Fachkompetenz durch die Space Academy, konnten alle Missionen erfolgreich durchgeführt werden. Bei nahezu traumhaftem Wetter stellten die insgesamt 18 ehrenamtlichen Betreuer*innen, ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Spielen und stimmungsvollen Abenden am Lagerfeuer auf die Beine.

So fing die Dienstzeit auf der Tenterprise mit dem Fertigen von Raumanzügen, Raketenrucksäcken und anderen wichtigen Ausrüstungsgegenständen an.

Bei weiteren Missionen musste beispielsweise ein König von einem weit entfernten Planeten wieder zum Lachen gebracht werden oder bei der Nachtwanderung auf einem unheimlichen Planeten notgelandet werden, um die Treibstoffreserven wieder aufzufüllen. Zum Abschluss der Woche gab es wie jedes Jahr den legendären Bunten Abend,

bei dem ein Minispielsieger gekürt wurde und Sketche wie „Das Leben des Nunn" oder „Die Klonmaschine" ordentlich für Lacher sorgten.

Unser selbstgebauter Pool sorgte für jede Menge Abkühlung und Spaß an heißen Tagen. Dank der Überfälle wurden die Nächte auch nicht langweilig.

Am Sonntag ging es für die 21 Jungs und 21 Mädchen wieder nach Hause. Die Kolpingjugend Retzbach freut sich jetzt schon auf das nächste Zeltlagerjahr!

Bitte Termin jetzt schon vormerken:
25. August bis 1. September 2024

Simon Kuhn,
KJ Retzbach

Kolping Cup

Hast du Lust auf Spiele(n) in der Gruppe?
Dann such dir weitere vier Leute und melde euch zum Kolping Cup 2024 an. Es gibt vier Termine an vier unterschiedlichen Austragungsorten für die erste Runde.

Warum solltest du mit deinem Team dabei sein? Weil Spaß und Spannung garantiert ist und ihr dazu sogar noch tolle Preise gewinnen könnt! Interesse geweckt? Dann dreh das Heft und lies das Koko – hier findest die weiteren Infos.

Unterhalten sich zwei Kerzen: „Ist Wasser eigentlich gefährlich?" – „Davon kannst du ausgehen."

Wie nennt man springende Pilze? – Jumpingnons.

Ich habe erfolgreich die Uni abgeschlossen! – Günther 52, Hausmeister

Bilder: freepik; Quelle: https://www.schreiben.net/artikel/wortspiele-wortwitze-7196/

Erzieher*in

Name: Domenikus Wolfschmitt
KF bzw. Wohnort: Wohnort Heidingsfeld/KF Würzburg-Zentral

erlernter Beruf: Erzieher

Ausbildungsdauer (evtl. verkürzte Ausbildung möglich / selbst Ausbildung verkürzt durchlaufen)
Die Ausbildung dauerte 5 Jahre und wurde seit dem Schuljahr 2021/2022 auf 4 Jahre angepasst. Es ist 1 Jahr Basisausbildung mit Praktikum, 2 Jahre theoretische Ausbildung und 1 Jahr Berufspraktikum.

Ort der Berufsschule; Nähe/Distanz zum Unternehmen
In Würzburg gibt es 2, bald 3, Fachakademien, in denen man die Ausbildung zum*zur Erzieher*in machen kann. Die Praxisstelle sucht man sich selbst. Je nachdem wo man wohnt, wo die Fachakademie ist und wo man sein Praktikum macht ist der Weg weiter oder kürzer.

Foto: freepik

Wie bist du auf deinen Ausbildungsberuf gekommen?
Mir war schon sehr früh (ca. 7. Klasse) klar, dass ich eine Erzieherausbildung machen möchte, da ich schon damals viel in der Jugendarbeit (erst Ministranten und dann Kolping) aktiv war. Ich sage immer ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.

Was sind typische Tätigkeiten in deinem Beruf?
Als Erzieher*in kannst du in vielen verschiedenen Tätigkeiten arbeiten. Zum Beispiel Krippe, Kindergarten, Jugendhilfe, Hort und andere Bereiche.

Läuft jeder Arbeitstag gleich ab, wenn ja wie? / Ist jeder Arbeitstag anders, welche Tätigkeiten erledigst du regelmäßig?
Nein auf keinen Fall! Da man mit Kindern und Jugendlichen arbeitet ist jeder Tag unterschiedlich und man sollte die Bedürfnisse der Personen wahrnehmen und darauf eingehen. Ein weiterer wichtiger Teil ist die Elternarbeit. Es ist sinnvoll im guten Austausch miteinander zu sein um gut arbeiten zu können.

Was macht dir an deinem Beruf / deiner Ausbildung am meisten Spaß? Was findest du nicht so gut?
An meiner Arbeit macht mir besonders der Kontakt zu den Kindern großen Spaß. Ich bin jedes Mal wieder neu beeindruckt wenn ich genauso von Kindern lernen kann wie Kinder von mir. Das motiviert mich in der Arbeit. Die Ausbildung ist meiner Meinung nach sehr schulisch aufgebaut und orientiert sich aktuell noch sehr auf Krippe und Kindergarten. Erzieher*innen die aber zum Beispiel in der Jugendhilfe oder in Behinderteneinrichtungen arbeiten möchten, werden noch wenig darauf vorbereitet. Ist aber aktuell viel im Wandel.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach deiner Ausbildung?
Als Erzieher*in ist es möglich anschließend die Ausbildung zum*zur Heilpädagog*in, Erlebnispädagog*in, Traumapädagog*in und weiteres zu machen. Man sieht, je nachdem für welchen Schwerpunkt man sich interessiert kann man sich weiterbilden lassen. Es gibt auch die Möglichkeit als Erzieher*in zu studieren.

Welchen Stellenwert hat Spielen für Dich privat bzw. beruflich?
Egal ob in der Jugendarbeit oder in meinem Beruf, Spiele können sehr wertvoll sein! Bei kleineren Kindern können Spiele sogar die Entwicklung fördern. Zum Beispiel wenn Kinder verlieren oder gewinnen lernen oder bei Rollenspielen in verschiedene Persönlichkeiten schlüpfen. Bei älteren Kindern und Jugendlichen muss man die Spiele natürlich anpassen. Hier nutze ich vor allem Kennenlernspiele, wenn neue Jugendliche zur Gruppe dazustoßen oder Kooperationsspiele um die Gruppe zu stärken. Insgesamt fördern Spiele die Gemeinschaft und helfen der jeweiligen Gruppe dabei, dass sie zusammenwächst.

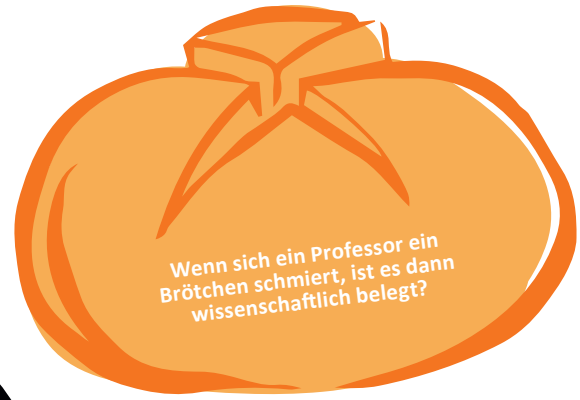
Solidarisches Schafkopfturnier der Kolpingsfamilie Würzburg-Zentral

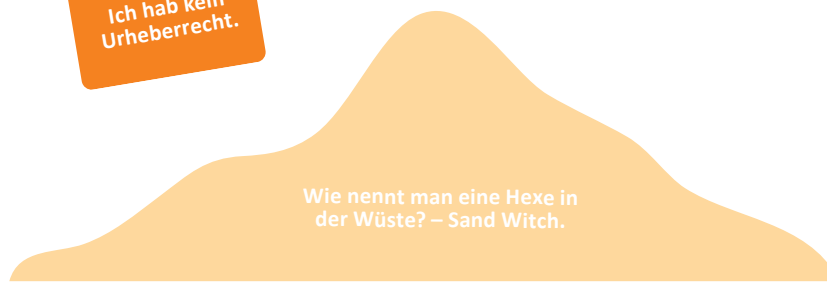
Ein solidarisches Schafkopfturnier – was soll denn das sein? Das dachten sich bestimmt viele Personen als sie den Flyer zum ersten Mal gesehen haben. Schafkopfturniere, besonders Preisschafkopf kennt man in der Region gut. Hierbei gibt es eine Teilnahmegebühr, die dann an die Sieger ausgeschüttet werden. Schafkopfen ist auch in unserer Kolpingsfamilie sehr beliebt, jedoch wollten wir uns unterscheiden von Sportvereinen oder Gaststätten. Und was würde besser passen zu Kolping als neben Spaß und Gemeinschaft gleich für den guten Zweck zu spielen?

Die Idee war geboren: Statt die Teilnahmegebühr auszuschütten, trat jede*r Spieler*in für ein eigenes Spendenziel an, ganz nach dem Motto „Wer gewinnt, bestimmt“.

Am 11.06. wurde dann fleißig an 4 Tischen 2x32 Runden gespielt, bestens mit Getränken und Kuchen versorgt. Am Ende hatte Markus Endrich aus der Kolpingsfamilie Güntersleben die Nase vorn und entschied das Turnier für sich. Sein Spendenzweck die „aja!“ passte wie die Faust aufs Auge für unser 1. Kolping Schafkopfturnier: Die aja! = aktion jugend + arbeit ist ein Projekt der berufsbezogenen Jugendhilfe in Würzburg. Sie ist Betrieb und soziale Einrichtung zugleich. Dort finden benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene eine bezahlte Arbeit und Unterstützung, damit sie im Berufsleben leichter Fuß fassen können – hätte fast eine Idee von Adolph Kolping selbst sein können. Insgesamt konnten 136 € an dieses tolle Projekt gespendet werden. Übrigens freut sich die aja! neben Spenden auch über Aufträge: Garten-, Malerarbeiten oder Umzüge kann man bei ihnen buchen. Am Ende waren sich alle einig: So ein solidarisches Schafkopfturnier wollen wir bald wiederholen.

Sabine Nebl,
Vorsitzende Kolpingsfamilie Würzburg-Zentral





Gruppenspiele ohne Material

Dicker Brummer

Anzahl Spielende: mind. 4 Personen, nach oben kaum Grenzen
benötigtes Material: keines, Stuhlkreis ist möglich
Dauer: je nach Lust und Laune
Spielort: wo ihr wollt
Spielalter: ab ca. 6 Jahren

Spielbeschreibung:
Ein TN verlässt den Raum und die Gruppe überlegt sich eine Aufgabe (z.B.: „Nimm die Gießkanne, fülle diese mit Wasser, gieße die Zimmerpflanzen und überreiche eine davon der Frau mit dem roten Pullover“)
Die fehlende Person wird hereingerufen und die Gruppe beginnt zu singen: „Da sitzt ein dicker Brummer an der Wand, Brummer an der Wand, Brummer an der Wand, da sitzt ein dicker Brummer an der Wand, Brummer an der Wand. Da sitzt ein.“.
Durch ändern der Lautstärke versucht die Gruppe nun bei der Lösung der Aufgabe zu helfen (ähnlich wie warm und kalt beim Topfschlagen).

Anmerkungen:
Man kann auch ein anderes Lied singen.
Die Aufgabe darf ruhig etwas komplexer sein, sollte aber dem Alter der TN angepasst werden!

Katze und Maus

Anzahl Spielende: mind. 14
benötigtes Material: keines
Dauer: ca. 1-2 Minuten pro Runde
Spielort: draußen oder in einem großen Raum
Spielalter: ab ca. 6 Jahren

Spielbeschreibung:
Zuerst werden zwei Spielende ermittelt – die Katze und die Maus. Die anderen bilden das Spielfeld. Sie stellen sich nebeneinander in Reihen auf. Der Abstand sollte etwa einen Meter zueinander betragen, sowohl zur Seite als auch nach vorne und hinten. Alle schauen in eine Richtung und strecken die Arme von sich, so dass sie die ihrer beiden Nachbarn berühren. So ergeben sich Reihen. Auf ein deutliches Kommando (z.B. Klatschen, ein „Codewort“ oder Pfiff) drehen sich alle um 90° im Uhrzeigersinn. Da sie immer noch die Arme ausstrecken, haben sich die durchgehenden Reihen in Spalten verwandelt – konnte man vorher problemlos von Ost nach West gehen, ist do der Durchgang von Nord nach Süd möglich.

```
- - -          | | |          - - -
- - -    =>    | | |    =>    - - -    => ...
- - -          | | |          - - -
```

Das Spiel selbst ist jetzt einfach: Die Katze muss die Maus fangen. Beide können sich rund um die anderen Spielenden bewegen, aber auch entlang der möglichen Bewegungsrichtung durch die Reihen bzw. Spalten. Die durch die Arme gebildeten Barrieren dürfen beide natürlich nicht durchqueren. Ebenfalls darf über diese Mauern hinweg nicht gefangen werden. Die Maus hat dabei einen Vorteil: sie darf das Kommando zum Drehen geben. Wie lange schafft es die schlaue Maus, der Katze zu entkommen? Wird die Maus gefangen, gliedern sich beide in die Reihen der Mauern ein und eine neue Maus und Katze werden bestimmt.

Ich wollte den DJ anrufen, aber er hat aufgelegt.

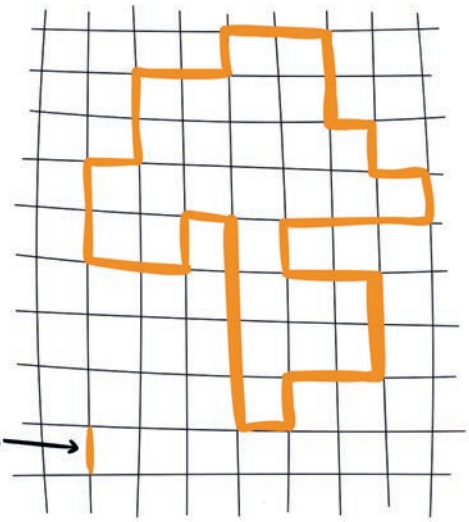
Fritzchen geht auf dem Markt umher.
Er hört einen Verkäufer: „Heiße Würstchen! Heiße Würstchen!“
Sofort rennt Fritzchen zu ihm hin:
„Angenehm, heiße Fritzchen.“

Kinderseite

Kennst DU diese Spiele?
Man braucht meist nur ein Papier und einen Stift und schon kann es losgehen!
Zu zweit macht es noch mehr Spaß!

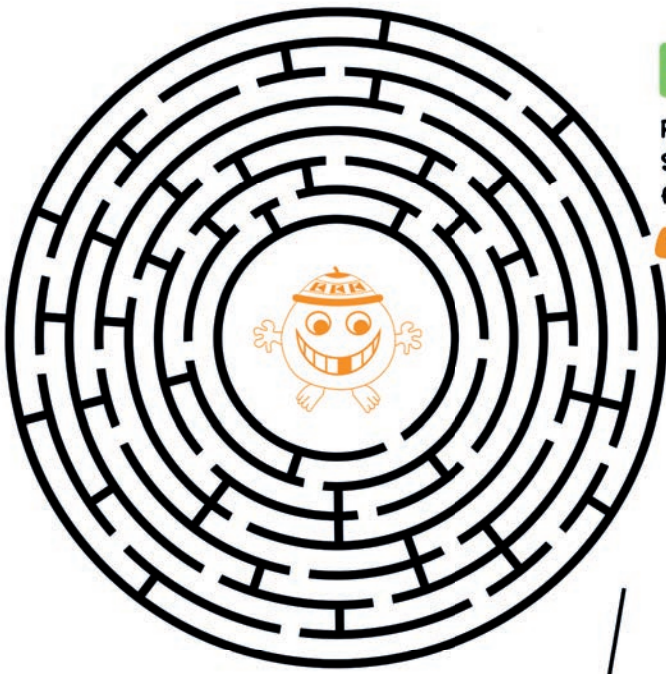
KÄSEKÄSTCHEN

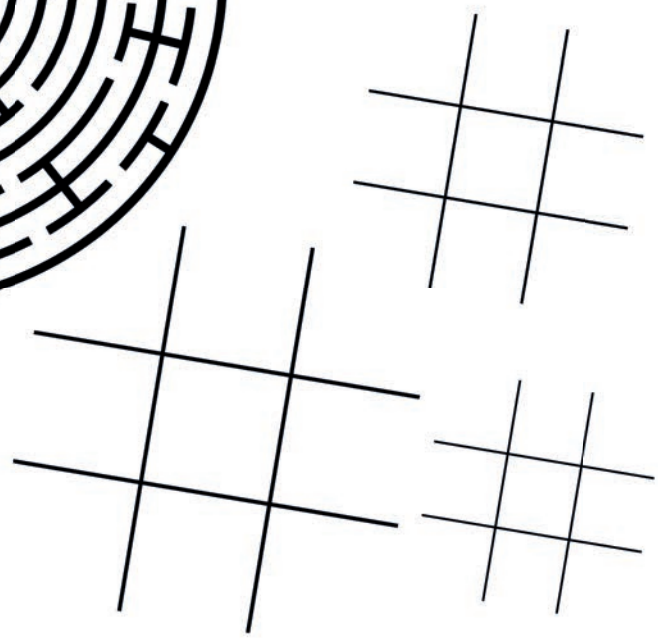
Abwechselnd dürfen Striche auf freien Linien gemalt werden.
Ist ein Kästchen mit vier Strichen umschlossen, darf es ausgefüllt werden.
Wer am Ende die meisten ausgefülltein Kästchen hat, gewinnt.



LABYRINTH

Findest du den Weg zu Orschel?
Starte bei dem orangenen Pfeil und finde den Weg durch das Labyrinth



TIC TAC TOE

Abwechselnd dürft ihr ein X oder O in ein freies Feld zeichnen.
Wer am Ende drei Zeichen in einer Reihe/Diagonale oder Spalte setzen kann, gewinnt!